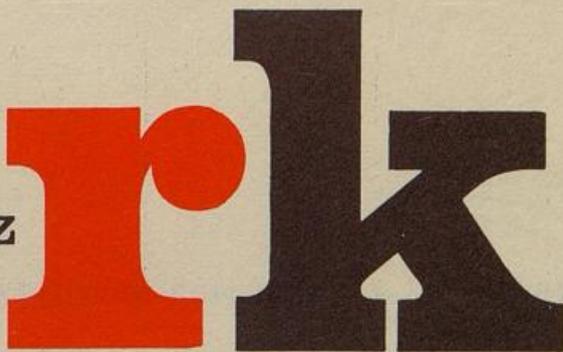


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 6. September 1983

Blatt 2385

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Herbstschwerpunkte der Wiener Volkspartei
ausgesendet:
(grau)

Kommunal:
(rosa)

Neuer Koordinator für den U-Bahn-Bau
Papstbesuch
Hirnschall zu Wohnungsfragen
Freizeitkonzept für den Donaukanal
Wieder 600 Millionen für Wohnbauförderung bewilligt
Termine vom 7. bis 14. September
Hofmann: Kontrolle der Betriebskosten erleichtern
"Haus der Barmherzigkeit": Keinerlei Beanstandungen

Politik:
(rosa)

Gratz: Keine Betriebskostenbeteiligung beim IAKW
Gratz: Privilegien-Regelungen auch für Wien
Schieder: Umweltfonds kennzeichnet Umdenken und
Vorsorge

Lokal:
(orange)

Es geschah vor 300 Jahren

Kultur:
(gelb)

Aufführung der "Bergpredigt" verschoben

Wirtschaft:
(blau)

Wiener Messe in der Offensive

Nur
über FS:

Brandlegung in Bendsdorf-Büros
Kranwagen legte Straßenbahnverkehr lahm

.....
Bereits am 5. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Herbstschwerpunkte der Wiener Volkspartei

=++++

12 #Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Erhard BUSEK und Stadtrat Anton FÜRST gaben Montag die Schwerpunkte der Herbstarbeit der Wiener Volkspartei bekannt. Die Volkspartei will dabei ihre Schwerpunkte in der Erhaltung einer gesunden Umwelt durch eine aktive Umweltpolitik, in der Schaffung eines "zweiten Netzes" zur Bekämpfung der "neuen Armut" mit Nachbarschaftshilfe und Sozialstationen, in der Berücksichtigung des "menschlichen Maßes" in der Wohnungspolitik, einer Verbesserung der derzeitigen Verkehrsverhältnisse in Wien, einer Belebung der Wiener Wirtschaft durch die Förderung von Klein- und Mittelbetrieben sowie der Reform der Beziehung zwischen Behörde und Bürger sehen. #
(Schluß) rd/ap

NNNN

Neuer Koordinator für den U-Bahn-Bau

=++++

1 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Zum Koordinator für den Wiener U-Bahn-Bau im Büro der Geschäftsgruppe Verkehr und Energie wurde Senatsrat Dipl.Ing. Dr. Albert HONDL bestellt. Senatsrat Ing. Friedrich PARRER, der diese Aufgabe bisher wahrnahm, trat in den Ruhestand.

Hondl, Jahrgang 1931, ist seit 1969 bei der Gemeinde Wien für den U-Bahn-Bau tätig. Er war unter anderem Bauabschnittsleiter für die U1 zwischen Stephansplatz und Nestroyplatz und seit November 1982 als Abteilungsleiterstellvertreter der MA 38 (U-Bahn-Bau) für die Planung der zweiten Ausbauphase des U-Bahn-Netzes zuständig.
(Schluß) roh/jh

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

2 Wien, 6.9. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DIENSTAG, 7. SEPTEMBER 1683

Der Großwesier musterte sein Heer. Schon am frühen Morgen begann er die Kanonade der Stadt aus seinen schwersten Geschützen. Er beschoß die Kurtine bei der Löwelbastei und besonders der Burg drohte große Gefahr, welche bereits von Kugeln durchlöchert war; man besorgte, der Feind werde seinen nächsten Sturm dahin richten.

Die Verteidiger bauten hinter der Löwelbastei in der Straße eine kleine Batterie und stellen Pallisaden auf. Die Besatzung war schon arg zusammengeschmolzen und vom Stadtrat wurden die Plätze bestimmt, wo sich die Bürgerkompanien im Falle eines Generalsturms auf das ertönende Glockenzeichen zu versammeln hätten.

Nachts bemerkte man am Kahlenberge fünf Feuerzeichen des Befreiungsheeres.

(Schluß) am/ap

NNNN

Papstbesuch (1)

=++++

3 #Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Auf Anordnung von Bürgermeister Leopold GRATZ werden die Dienststellen der Stadt Wien alles unternehmen, damit die vorgesehenen Veranstaltungen im Rahmen des bevorstehenden Katholikentages und des Papstbesuches problemlos abgewickelt werden können. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" wird auf Wunsch von Bürgermeister Gratz anlässlich des Katholikentages und des Papstbesuches ausführlich über den Einsatz der betroffenen städtischen Dienststellen berichten.#

Zwtl.: 1.800 Straßenbahner im "Pasteinsatz"

Zur Bewältigung des erwarteten Ansturmes auf die öffentlichen Verkehrsmittel werden zum Wochenende 1.800 Bedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe im Einsatz sein. Der eingesetzte Fuhrpark ist beachtlich: 400 Triebwagen mit 335 Beiwagen, 350 städtische Autobusse und 120 U-Bahn-Wagen. Die Intervalle auf den betroffenen Strecken werden verkürzt. Die U-1 wird in 2-Minuten-Intervallen geführt werden. Zwischen Leopoldau und Stadlau wird die Sonderlinie "25/26" eingerichtet; sie dient der Verbindung zum Donaupark und zur Schnellbahnstation Floridsdorf.

150.000 Dreitagesfahrtscheine zum Sonderpreis von 10 S werden an die Katholikentagsteilnehmer verkauft. Außerdem gilt für die 6- bis 15-jährigen die Schülerfreifahrt bis zum 11. September.

Zwtl.: Die Papstroute wird täglich kontrolliert

Die technischen Dienststellen des Magistrates sind zum Wochenende verstärkt in Bereitschaft. Mitarbeiter der MA 28 werden täglich die festgelegten Routen des Papstes abfahren. Die Wasserwerke haben auf dem Gelände des Donauparkes vier Notbrunnen zur Trinkwasserversorgung geöffnet. Die MA 48, Straßenreinigung, wird wie bei jeden Großereignis, nach Veranstaltungsschluß zur Reinigung tätig. (Forts.) fk/ko

NNNN

Papstbesuch (2)

Utl.: Stadtinformation hat offen

=++++

4 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Die Mitarbeiter der Stadtinformation stehen von Freitag bis Montag jeweils in der Zeit von 8 bis 20 Uhr für Auskünfte zur Verfügung. Die Stadtinformation ist unter der Tel.Nr. 43 89 89 erreichbar.

Zwtl.: Rettung und Spitäler

In den Wiener Spitälern werden für plötzlich erkrankte Patienten mehr Betten als üblich freigehalten. Über das normale Kontingent hinaus werden 200 Krankenbetten für chirurgische Fälle und 300 Betten für interne Patienten bereitgestellt. Dazu gehören auch Krankenbetten auf Kinderabteilungen sowie Geburtshilfestationen und psychiatrischen Kliniken. Darüber hinaus wird auf fünf chirurgischen Abteilungen ein Permanenzdienst eingerichtet.

Auch die Wiener städtische Rettung ist für ein erhöhtes Einsatzaufkommen gerüstet. Sie wird etwa 50 Einsatzfahrzeuge mit Besatzung in den Dienst stellen. Die Wiener Rettung arbeitet eng mit dem Sanitätärdienst des österreichischen Katholikentages zusammen.

Zwtl.: Am Samstag ist schulfrei

Am Samstag, den 10. September, haben alle Schüler "schulfrei". Aber nicht alle Schulen werden geschlossen. Etwa 4.000 Wien-Besucher werden in städtischen Schulen ein Notquartier beziehen. Insgesamt stehen dafür 54 Schulgebäude zur Verfügung. (Schluß) fk/ap

NNNN

Hirnschall zu Wohnungsfragen

=++++

6 #Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Der Klubobmann der Wiener FPÖ, Gemeinderat Dr. Erwin Hirnschall, nahm am Dienstag in einem Pressegespräch zu Wohnungsfragen Stellung. Hirnschall forderte vor allem, Altgemeindewohnungen nur an sozial Schwache zu vergeben.

Um die Zahl der freiwerdenden Altwohnungen zu erhöhen (derzeit 3000 pro Jahr) sollten bereits gut verdienende Mieter derartiger Wohnungen motiviert werden, in besser ausgestattete Neubauwohnungen - wie etwa im Nittel-Hof - zu übersiedeln.#

Für den Bereich der Genossenschaftswohnungen forderte Hirnschall den Übergang von der Objekt- zur Subjektförderung, eine Beschwerdestelle für Genossenschaftsmieter bei der MA 50 und die Kontrolle der Genossenschaften durch das Kontrollamt. Die Bauträger sollten zu Höchstpreisgarantien und Bankgarantien verpflichtet werden - bei nicht termingerechter Fertigstellung der Wohnung müßte die geleistete Anzahlung zurückgezahlt werden.

Schließlich forderte Hirnschall abermals ein Punktesystem zur Vergabe von Gemeindewohnungen. Im Bereich der Stadterneuerung schlug er vor, die Zinsstützungen durch verlorene Zuschüsse in der Höhe von bis zu 20 Prozent der geleisteten Investitionen zu ersetzen. Dies wäre billiger und organisatorisch leichter zu bewältigen. (Schluß) gab/ko

NNNN

Freizeitkonzept für den Donaukanal (1)

=++++

7 #Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Von den Wienerern wurde er als Freizeitgebiet fast vergessen. Mit dem von der Stadt Wien entwickelten Freizeitkonzept soll er nun wieder attraktiver und ein echter Freizeitraum in der Stadt werden: der Donaukanal, die Wasserstraße mitten in der Stadt. Zahlreiche Aktivitäten, wie Schaffung eines Radwegs, Vorbereitungsarbeiten für die Schaffung von Asphalt-Stockbahnen, Radfahr-Hindernisparcours und Schaffung von Memory-Wänden für alle, die gerne kritzeln, wurden bereits durchgeführt. Weitere Maßnahmen zur Attraktivierung des Donaukanalbereichs - darunter auch ein Bücher- und Kulturflohmarkt und die Sanierung des Donaukanalwassers - sind im "Freizeitkonzept für den Donaukanal" enthalten, das Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Bürgermeister-Pressegespräch vorlegte. Das Konzept soll in den nächsten Jahren schrittweise verwirklicht werden.*

Zwtl.: Durchgeführte Maßnahmen

Die Schaffung des Radweges auf der rechten Donaukanalseite als Radialverbindung durch die Stadt gehört zu den wichtigsten, zum Großteil bereits durchgeführten Aktivitäten zur Belebung des Bereichs Donaukanal. Der Radweg - auch als Anfang des Stadtradrwegs bekannt - führt von der Friedensbrücke bis zur Urania und von dort Richtung Prater. Man gelangt dann weiter in die Naherholungsgebiete Prater, Donauinsel, Lobau - und das mit dem Rad von den dichtverbauten Stadtteilen entlang des Donaukanals.

Dieser Radweg soll natürlich weiter ausgebaut werden. Im Bereich Friedensbrücke-Gürtelbrücke ist er bereits vorhanden, wird jedoch derzeit - da er in einer Sackgasse endet - nicht propagiert. Im Bau ist der Abschnitt Gürtelbrücke und Sickenberggasse, und mit dem Ausbau der Weißgerberlände wird der Radweg auch in diesem Abschnitt neu angelegt und soll bis zur Stadionbrücke reichen. 1984/85 ist die lückenlose Fertigstellung dieses Donaukanal-Radwegs bis zur Stadtgrenze (mit Anschlußmöglichkeiten zu Radwegen in Niederösterreich) vorgesehen. (Forts.) hs/ap

NNNN

Freizeitkonzept für den Donaukanal (2)

-++++

8 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Für die Radfahrer gibt es am Donaukanal außerdem einen Hindernisparcours im Bereich zwischen Salztorbrücke und Schwedenplatz. Und die Fahrradvermietung bei der Salztorbrücke bietet unter der Woche für Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel (Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung Erwachsener) 50 und am Wochenende 20 Prozent Ermäßigung, wenn man eine gültige Netzkarte oder einen vor höchstens eineinhalb Stunden entwerteten Fahrschein vorlegt. Außerdem ist ein gastronomischer Stützpunkt beim Radverleih bei der Salztorbrücke vorhanden.

Zwtl.: Fischmarkt als kulturelles Zentrum

Nach der Renovierung der ehemaligen Fischerstiege im Bereich des Fischmarkts soll das Gelände dieses ehemaligen Marktes für kulturelle Zwecke genutzt werden. Entsprechende Verhandlungen mit einem Geldinstitut sind derzeit im Gang. Möglich wäre auch die Verankerung eines Schiffes bei der Fischerstiege als Zentrum für kulturelle Veranstaltungen.

Den Freizeitsportlern wird außerdem in absehbarer Zeit eine Asphalt-Stockbahn zur Verfügung stehen - und unter den Arkaden der U 4 stehen Tischtennistische für die Ping-Pong-Fans. Memorywände für alle, die gerne kritzeln, ganzjähriges Langlaufen auf Rollen und Gespräche über die Sanierung und Nutzung der ehemaligen Kaiserbadschleuse - etwa für Bildhauer-Freiluftsymposien - sollen dem Donaukanal ebenfalls wieder mehr Freizeitattraktivität geben.

Zwtl.: Künftige Aktivitäten

Zu den im Donaukanal-Konzept enthaltenen künftigen Aktivitäten gehören

- o Baumpflanzungen im Bereich Fischmarkt/Fischerstiege,
- o Nutzung der Fischerstiege als Veranstaltungsort bei den Festwochen 84,
- o Schaffung von Radgaragen samt Betreuung und Reparatur der Räder,
- o Gewerbliche, temporäre Nutzung auf der Promenade - etwa durch einen Bücher- und Kulturflohmärkte. Dependancen von Eissalons.
- o Auch nicht ganz unwichtig: Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage, die 1984 fertig sein soll.
- o Sanierung des Donaukanalwassers durch mittel- bzw. langfristigen Umbau des rechten Hauptsammlers entlang des Donaukanals.

(Forts. mögl.) hs/ap

Wieder 600 Millionen für Wohnbauförderung bewilligt

=++++

9 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Landesregierung genehmigte Dienstag über Antrag des Amtsführenden Stadtrates Ing. Fritz HOFMANN die Bewilligung von Darlehen aus der Wohnbauförderung im Ausmaß von fast 600 Millionen Schilling. (Schluß) rö/jh

NNNN

Termine vom 7. bis 14. September (1)

=++++

10 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Vom 7. bis 14. September hat die Wiener "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Rammschlag für die U 6
- 13.30 Uhr, Rammschlag für die U 6 mit Bgm. Gratz und StR. Hatzl
- 14.30 Uhr, Überreichung des Preises der Stadt Wien für Geistes- und Sozialwissenschaften an Univ.-Prof. Architekt Dipl.-Ing. Dr. Eduard Sekler, Roter Salon
- 15.00 Uhr, Bürgermeister Gratz besucht Fa. Meinl
- 16.30 Uhr, "Großeltern lesen vor", Empfang im Wappensaal des Rathauses

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie
- 10.00 Uhr, Überreichung des Preises der Stadt Wien für Volksbildung an Marcel Prawy, Roter Salon
- 11.30 Uhr, Pressekonferenz Rinter, PID, StR. Schieder
- 18.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "ars sacra" in der Volkshalle des Rathauses
- 19.00 Uhr, Weihe der Marienstatue auf der Marienbrücke

FREITAG, 9. SEPTEMBER:

- 8.00 Uhr, Bürgermeister Gratz besucht Cafe Central
 - 9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
 - 10.00 Uhr, Überreichung von Ehrenzeichen an Direktor Dipl.-Ing. Maier und Senatsrat Dipl.-Ing. Buchsbaum, Wiener Verkehrsbetriebe (Roter Salon)
 - 14.00 Uhr, Wohnbauförderungsbeirat
- (Forts.) sti/ko

NNNN

Termine vom 7. bis 14. September (2)

=++++

11 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL)

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER:

9.30 Uhr, Eröffnung der Wiener Herbstmesse
12.45 Uhr, Bürgermeister-Rundfunksendung

MONTAG, 12. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Landessportrat
11.00 Uhr, Pressekonferenz Show-Herbst, PID, StR. Mrkvicka
15.00 Uhr, Eröffnung der Seniorenwoche (Stadthalle)

DIENSTAG, 13. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Landesregierung und Stadtsenat
11.30 Uhr, Bürgermeister-Pressegespräch
14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER:

17.30 Uhr, Gesundheitspolitische Presserunde mit StR. Dr.
Stacher im Büro des Stadtrates
(Schluß) sti/ap

NNNN

Gratz: Keine Betriebskostenbeteiligung beim IAKW

=++++

12 #Wien, 6.9. (RK-POLITIK) Neuerlich zurückgewiesen hat
Bürgermeister GRATZ alle Vermutungen, Wien könnte sich auf Umwegen
an den Betriebskosten für das Konferenzzentrum beteiligen. Es gebe
lediglich Gespräche, alle Wiener Konferenzstätten über ein zentrales
Büro gemeinsam anzubieten. An den Kosten dieses Büros würde man sich
natürlich anteilig beteiligen, meinte GRATZ.# (Schluß) rö/jh

NNNN

Gratz: Privilegien-Regelungen auch für Wien

=++++

13 #Wien, 6.9. (RK-POLITIK) Wien werde sämtliche möglichen Bundesregelungen in Sachen Privilegienabbau selbstverständlich nachvollziehen, erklärte Dienstag Wiens Bürgermeister Leopold GRATZ in seiner Pressekonferenz. Er habe die Gemeinderatsklubs bereits gebeten, Verhandlungen aufzunehmen. #

In vielen Bereichen, wie etwa der Doppelabfertigung sei Wien allerdings schon jetzt weiter als der Bund. Probleme könnte es nach Ansicht des Bürgermeisters geben, wenn etwa bei der Beamtenregelung nicht genau geklärt sei, ob Bundesbedienstete im Landtag ebenso behandelt würden wie Gemeindebedienstete. Auch könnte es Tätigkeiten geben, bei denen eine Rückkehr an die Dienststelle als Augenauswischerei gewertet werden würde, da der betreffende Gemeinderat seine Dienststelle öfters zu Ausschußsitzungen verlassen müsse. GRATZ meinte, die Überlegung Beamten-Politiker wieder Dienst versehen zu lassen sei nicht optimal, alle anderen möglichen Regelungen wären aber noch schlechter. Sicher müßten Beamten-Politiker allerdings von Personalabteilungen oder Auftragsvergaben ferngehalten werden. Ausdrücklich sprach sich der Bürgermeister gegen eine volle Streichung des Beamtengehaltes aus, da dann eine Partei mit einem höheren Anteil an Freiberuflern leichter hochqualifizierte Politiker in den Landtag bringen könne als eine Partei mit einem größeren Beamtenanteil. Hingegen begrüßte der Bürgermeister das automatische Wegfallen des Steuerfreibetrages, da man in einer Zeit größerer Sparmaßnahmen auch selbst beweisbare Opfer bringen müsse. (Schluß) rö/ko

NNNN

Schieder: Umweltfonds kennzeichnet Umdenken und Vorsorge

=++++

14 #Wien, 6.9. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Der Umweltfonds, der von Bundeskanzler Dr. Fred SINOWATZ nun vorgestellt wird, ist ein wesentlicher Schritt des Bundes, vom reinen Vorschreiben von Umweltschutzmaßnahmen und Grenzwerten zu aktiver Vorsorge zu kommen. Das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.*

Bisher gab es im Umweltbereich mitunter ein Mißverständnis, sagte Schieder: der Bund legte neue Normen fest, die Kosten waren von den Ländern und Gemeinden zu tragen. Der neu geschaffene Umweltfonds kennzeichnet ein Umdenken, das zu begrüßen ist.

(Schluß) hs/ap

NNNN

Aufführung der "Bergpredigt" verschoben

=++++

15 Wien, 6.9. (RK-KULTUR) Die im Wiener Hallenstadion zum Katholikentag geplante live-Uraufführung des elektronischen Oratoriums "Bergpredigt" kann zum vorgesehenen Termin nicht stattfinden. Maßgebliche Gründe dafür sind die Bindung der aufwendigen Technik wie auch der Künstler an die gleichzeitig stattfindenden Großereignisse, die auf verschiedenen Wiener Plätzen anlässlich des Papst-Besuches stattfinden.

Die computermusikalische Realisation der "Bergpredigt" wurde jedoch bereits fertiggestellt und in Form einer Schallplatte am 17. August 1983 der Öffentlichkeit präsentiert. Da die "Bergpredigt" ein Hauptthema des Katholikentages ist, wird die Stadt Wien gemeinsam mit den Künstlern ein Exemplar dieser Platte Papst Johannes Paul II. überreichen. Besucher des Katholikentages werden die Möglichkeit haben, bis zum 12. September die Platte zu einem Sonderpreis zu erwerben.

Da die Stadt Wien nach wie vor großes Interesse an einer live-Aufführung dieses multivisionären Werkes hat werden zur Zeit mit dem ORF Gespräche über eine Realisierung geführt. Der geplante Termin dafür liegt in der Karwoche 1984. (Schluß) red/ap

NNNN

Hofmann: Kontrolle der Betriebskosten erleichtern

=++++

16 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Im Pressegespräch des Bürgermeisters am Dienstag sprach sich Stadtrat HOFMANN dafür aus, den Mietern von Gemeindebauten bessere Möglichkeiten zur Prüfung der Betriebskostenrechnungen zu geben. Konkret auf einen Fall angesprochen, bei dem eine Rechnung für 80 Stiegen gelegt worden sei, sagte Hofmann, es werde sicher nicht möglich sein, die Jahresabrechnung stiegenweise zu legen, man werde sich jedoch um eine Verbesserung der Modalitäten, insbesondere um eine Vorverlegung des Termins der Rechnungslegung, der derzeit in die Urlaubszeit fällt, bemühen. Hofmann sprach sich in diesem Zusammenhang auch für die Wiedereinführung von Mieterausschüssen aus, die die Abrechnungen prüfen könnten. (Schluß) gab/ko

NNNN

Wiener Messe in der Offensive (1)

Utl.: 118. Wiener Messe vom 10. bis 18. September

=++++

18 #Wien, 6.9. (RK-WIRTSCHAFT) Die 118. Wiener Internationale Messe, die kommenden Samstag, dem 10. September, in Anwesenheit zahlreicher Prominenz von Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLAGER eröffnet werden wird, vereint heuer auf 480.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche 2.040 Aussteller aus Österreich und 2.114 Firmen aus 40 Ländern Europas und Übersee. Diese größte Messe Österreichs, die bis Sonntag, 18. September, geöffnet ist, fällt in den ersten Tagen mit dem Großereignis des Papstbesuches zusammen. Ein Verschieben der Wiener Messe war, so Generaldirektor Dkfm. Alfred HINTSCHIG Dienstag in einem Pressegespräch, nicht möglich, da internationale Messen ihre Termine bereits Jahre vor Veranstaltungsbeginn bekanntgeben und europaweit abstimmen müssen. Bei der Wiener Messe ist man über das Zusammenfallen dieser beiden Ereignisse nicht unglücklich, erhofft man sich doch, daß der eine oder andere "Papstbesuch" auch zu einem "Messebesuch" wird. Sämtliche Pfarren Österreichs wurden auf die Messe aufmerksam gemacht und zu einem Besuch eingeladen.#

Zur Zukunft der Wiener Messe erklärte Hintschig, man lasse sich den Weg zwischen Fachmesse und Publikumsmesse offen. Für 1985 kündigte der Messegeneraldirektor einen starken Schwerpunkt der Frühjahrsmesse für den Freizeitbereich und Aktivitäten "in frischer Luft" an, im Herbst soll "Innenaktivitäten" wie Elektro-HI-FI oder der Wohnbereich konzentriert werden. Dazwischen wird es eine große Anzahl von Fachmessen geben, die jedoch auch nach Sachbereichen gebündelt werden sollen. 1985 wird auch das Fachmessenzentrum Mitte im Wiener Prater zur Verfügung stehen, das mit einem Aufwand von 85 bis 100 Millionen gebaut werden soll. Mit den Zentren Süd, West und Ost wird dann auf dem Messeplatz ein ausreichendes Modulsystem zur Verfügung stehen. (Forts.) sei/ap

NNNN

Wiener Messe in der Offensive (2)

=++++

19 Wien, 6.9. (RK-WIRTSCHAFT) Schwerpunkte der heurigen Wiener Herbstmesse sind die Landwirtschaftsausstellung "Agraria 83", die Fachmesse für Video, HIFI und Haushaltstechnik "Elektro-Funk-HIFI", die Ausstellung für den Bauherrn und Eigenheimbauer "Bauen - Heizen", 12 ausländische Gemeinschaftsausstellungen - darunter erstmals das Königreich Saudi-Arabien - mit neuen Schwerpunkten, die Wiener Gewerbeausstellung, ein Musikdorf, ein Zentrum für Gartengeräte und Kommunaltechnik sowie zahlreiche Sonderausstellungen und Sonderveranstaltungen.

Die Wiener Messe ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Parkplatzprobleme dürfte es keine geben, da neben der Hauptallee und den Parkplätzen in der Perspektivstraße auch der große Stadionsparkplatz zur Verfügung steht. Eine kostenlose Bus-Rund-Linie bringt die Besucher zu allen Eingängen des Messegeländes. Bei der Westautobahnabfahrt Auhof wird ein eigener Parkplatz eingerichtet. Von dort verkehrt zwischen 8.30 und 18.30 Uhr zu jeder halben und vollen Stunde ein Autobus-Zubringerservice. (Schluß) sei/ko

NNNN

6. September 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2404

"Haus der Barmherzigkeit": Keinerlei Beanstandungen

=++++

20 Wien, 6.9. (RK-KOMMUNAL) Die von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER auf Ersuchen des "Hauses der Barmherzigkeit" eingesetzten Kommission, hat Dienstag die Ergebnisse ihrer Überprüfung vorgelegt. Der Bericht ergibt, daß die vom Magazin "mobil" erhobenen Vorwürfe in keinem Punkt sachlich gerechtfertigt sind. Die Kommission hat sowohl die hygienischen, sanitären und organisatorischen Belange des Krankenhauses als auch die medizinische, therapeutische und pflegerische Situation geprüft. Ebenso wurden die im Magazin dargestellten Einzelfälle begutachtet, obwohl nicht alle Fälle identifiziert waren, da sich das Magazin geweigert hatte, die vollen Namen der betroffenen Patienten bekanntzugeben. Auch dabei konnten keine medizinischen, therapeutischen oder pflegerischen Mißstände bzw. Versäumnisse festgestellt werden.

Der Kommission gehörten der Landessanitätsdirektor von Wien, HR Dr. Ermar JUNKER, OSR Dr. Herbert DRAPALIK, Leiter des Sozialamtes, Univ.-Prof. Dr. Andreas RETT, Prim. Dr. Edwin TWRDY vom Pflegeheim Baumgarten und Oberin Adele PLESCHER vom Pflegeheim Lainz als Vertreterin des Pflegedienstes an. (Schluß) zi/ap

NNNN